Irgendwo (um Zürich) = Quelque part aux alentours de Zurich = Somewhere unspecified (around Zurich)

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **82 (1995)**

Heft 3: **Im Grossraum Zürich = Dans le grand Zurich = In greater Zurich**

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-62221

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Irgendwo (um Zürich)

Die durchsiedelte Landschaft ist vielschichtig und beweglich. Orte scheinen sich zu wiederholen, der physische Raum wirkt gleichermassen kontinuierlich wie zerstückelt, Hierarchien struktureller Elemente sind kaum auszumachen. Und doch trägt der agglomerierte Raum charakteristische Züge, Qualitäten einer territorialen, halb natürlichen, halb künstlichen Morphologie im Gleichgewichtszustand ständiger Transformation. Planen und Bauen in diesem Kontext erfordert, neben konkret-physischen auch virtuelle Bezüge zur Struktur des Städtischen herzustellen. Die Umgebung von Zürich ist – trotz des nach wie vor unbestrittenen Gewichts der Stadt Zürich als Zentrum – ein solches Territorium sich gegenseitig tendenziell ausgleichender Räume. Wir haben einige Kolleginnen und Kollegen um ihre Stellungnahme zum Thema gebeten.

■ Le paysage habité est complexe et mouvant. Des lieux semblent se répéter, l'espace physique paraît à la fois continu et morcelé, on n'y trouve pratiquement pas de hiérarchies d'éléments structurels. Et pourtant l'espace des agglomérations est porteur de traits caractéristiques, propriétés d'une morphologie territoriale moitié naturelle, moitié artificielle dans l'état d'équilibre d'une transformation permanente. Planifier et construire dans ce contexte exige que l'on établisse avec la structure urbaine des rapports non seulement physiques concrets mais aussi virtuels. Malgré le poids toujours indiscuté de la ville de Zurich comme centre, les alentours de Zurich sont un territoire de ce type où des espaces tendent à se compenser réciproquement. Nous avons demandé à quelques-uns et quelques-unes de nos collègues de prendre position sur ce thème.

■ The predominantly built-up landscape is varied and lively. Towns and villages seem to repeat themselves, physical space seems to be divided up into continuing, more or less equal fragments, hierarchies of structural elements are barely discernible. And yet the agglomerated space has its own characteristic aspects, qualities of a territorial, semi-natural, semi-artificial morphology in a balanced condition of constant transformation. Planning and building in this context calls for virtual as well as concrete reference to the structure of urban life. Zurich's surrounding domains are – notwithstanding the indisputable and unchanging importance of Zurich as a centre – territories of tendentially mutually compensatory areas. We asked some of our colleagues for their views on this theme.